

Skandal-Krankenhaus: Patienten alleingelassen



(Wittenberg) Die Krise im Gesundheitswesen spitzt sich immer weiter zu. Ein Fall aus Sachsen-Anhalt offenbart nun systematische Verfehlungen der zuständigen Stellen. Vor Jahren wurde ein Krankenhaus in Wittenberg aufgegeben. Jetzt wurde bekannt: Die Patienten sind offenbar zurückgelassen worden und vegetieren auf dem Gelände vor sich hin.

Wenn Mandy H. (*Name nicht geändert - die Red.*) auf die Straße geht, offenbart sich der hübschen jungen Frau mit dem markanten blauen Streifen im blondierten Haar ein Anblick des Jammers. Um diesem zu entgehen, nimmt sie mittlerweile auch weite Umwege in Kauf, schließlich sollen ihren beiden kleinen Kindern Jastin und Schantall verstörende Anblicke erspart bleiben. Der Hintergrund: Ein verlassenes Krankenhaus dient offenkundig geistig verwirrten ehemaligen Patienten weiterhin als Unterschlupf, sie wurden allem Anschein nach vor Jahren dort zurückgelassen.



Die Bürger Wittenbergs wähen sich in der schönsten Kleinstadt der Welt zuhause. Vor den Toren der Stadt jedoch spielt sich eine humanitäre Katastrophe ab (Foto: Wikipedia)

Unwürdige Zustände, verwirrte Menschen

Der Komplex sieht insgesamt heruntergekommen aus und galt lange als Sanierungsfall, wurde schlussendlich im Jahr 2010 aufgegeben. Fatal: die psychiatrische Abteilung wurde offensichtlich nicht evakuiert, die Patienten leben immernoch dort - sich selbst überlassen. Sie ernähren sich von dem, was sie an den Bäumen und Sträuchern finden und Spenden, wärmen sich abends am Feuer aus Verpackungsmüll und leben sonst ein abgeschirmtes Leben fernab der Zivilisation. Da Fernwärme und Wasser abgestellt wurden, haben sie wenig Kontakt in der Stadt Wittenberg. „Die riecht man zehn Meilen gegen den Wind“, weiß Ronny S., ein Nachbar.

Kein Pflegepersonal

Durch den Mangel an fachlicher Betreuung leben diese Menschen in einer Wahnwelt aus Verschwörungs- und Allmachtsphantasien. Mittlerweile glauben sie, in einem Königreich zu wohnen, das in Kürze deutschlandweit die Regierungsgewalt übernehmen können. Bis dahin verdingen sie sich mit kleineren Betrügereien, betteln oder basteln an Maschinen zur Gewinnung imaginärer Energie.



Ohne fachliche Betreuung verfangen sich die Patienten immer weiter in ihrer Scheinwelt (Foto: Illustration)

Umstände unaufgeklärt

Wie es dazu kam, dass offensichtlich hilfsbedürftige Menschen sich selbst überlassen wurden, ist aus heutiger Sicht nicht mehr nachzuvollziehen. Laut Aussage des Paul-Gerhard-Stifts, dem letzten Träger des Krankenhausbetriebs, wurden dort zuletzt Dialysepatienten versorgt, über die psychiatrische Abteilung hüllt man sich in Schweigen. Auch im Sozialministerium in Magdeburg gibt man sich unwissend, offensichtlich ist man den Hinweisen aus der Bevölkerung nicht nachgegangen. Es steht der Verdacht im Raum, der pikante Fall soll behördlicherseits ausgesessen und totgeschwiegen werden.

Umwandlung in Flüchtlingsheim wünschenswert

Während die Hintergründe für die Missstände noch in einem parlamentarischen Untersuchungsausschuss geklärt werden dürften, stellt sich die Frage nach schneller Hilfe für die Betroffenen. Eine Lösung, um zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, kursiert derzeit im Innenministerium. Eine Umwandlung des Geländes in ein Flüchtlingsheim hätte den Vorteil, dass die Patienten in psychologischer und psychiatrischer Betreuung zusammen mit ähnlich traumatisierten Flüchtlingen kämen, und von diesen wieder zu alltäglichen Ritualen hinsichtlich Hygiene und regelmäßige Nahrungsaufnahme animiert werden. Nach Jahren geistiger wie körperlicher Vernachlässigung müssen die Menschen viele Dinge wieder ganz neu lernen.



Letzte Chance für die Patienten: die Umwandlung in ein Flüchtlingsheim (Foto: rp-online)

Die verwirrten Verwahrlosten von Wittenberg sehen diesem Szenario freudig entgegen: Sie haben sich selbstgemachte „Reisepässe“ drucken lassen und wollen wohl in Deutschland Asyl beantragen.

Peterleaks - Fitzek so naiv wie seine Jünger



Am 11. Juli hatte das Sonnenstaatland den Imperator Fiduziar nach Frankfurt einbestellt, wo er - ganz System in den letzten ZügenTM - wild um sich schlug. Daraufhin veröffentlichte Peter brandheisse Informationen über das

Sonnenstaatland. Diese Fehlinformationen kamen - woher wohl? - von uns selbst natürlich.

Auch wenn man der Oberste Souverän des Königreiches Deutschland ist, bleibt eine Abfolge unsouveräner Fehleinschätzungen und Handlungen nicht nur möglich, sondern ist scheinbar unausweichlich.

Der Glaube, eine Gemeinde könnte sich tatsächlich Peters Phantasialand anschließen, veranlasste das KRD-Personal nicht nur zu absurden [Milchmädchenrechnungen](#). Ein geplatztes Treffen am Frankfurter Flughafen* animierte den Gottgesandten dazu, ein [ein vermeintliches Leck im Sonnenstaatland](#) öffentlich zu machen.

Peters Forendepp

Gelegentlich tummeln sich Befürworter Fitzelscher Sezessionsvorhaben im Anti-Reichsdeppenforum und gewähren durchaus interessante Einblicke in ihre Wunsch-Dir-Was-“Realität“. Dass diese Menschen grenzenlos naiv sind hinsichtlich Informationen, die in ihr Weltbild passen, dürfte wenig überraschend sein. Wie weit Naivität gehen kann, erfahre ich in einem Feldversuch.



The screenshot shows a forum post in a thread titled "In Sachen 'Müllmann'". The sender is "Adi", identified as "Kommissar für Menschenrechte", with 121 contributions and 12 karma. The message is dated "Gestern um 13:54". The content of the message is as follows:

Hallo A [redacted],

ich finde Dein Engagement hier sehr loblich in Sachen Peter, da er hier - eigentlich auch nachvollziehbar - keine Fürsprecher hat. Ich selbst stehe dem Projekt Sonnenstaatland auch skeptisch/kritisch gegenüber, beteilige mich aber weniger an der Diskussion. Das hier aber mehr Transparenz von Nöten ist, da stimme ich Dir zu!

Zum Thema Müllmann kann ich Dir aber folgende Informationen geben:
Im internen Bereich gab es zwischen den Behördenmitarbeitern verschiedener Dienste, in diesem Fall Mdi Sachsen-Anhalt Abt. VerFSchutz (Müllmann) und der Bundesanwaltschaft (DasChaos) eine Art Kompetenzgerangel, da die durch Müllmann zusammengetragene Beweise über Peter hinsichtlich §129a StGB als wenig zielführend erachtet wurden. Müllmann wurde daraufhin von Sonnenstaatland zurückgezogen und wird wohl woanders eingesetzt.

Ich hoffe Dir damit geholfen zu haben.

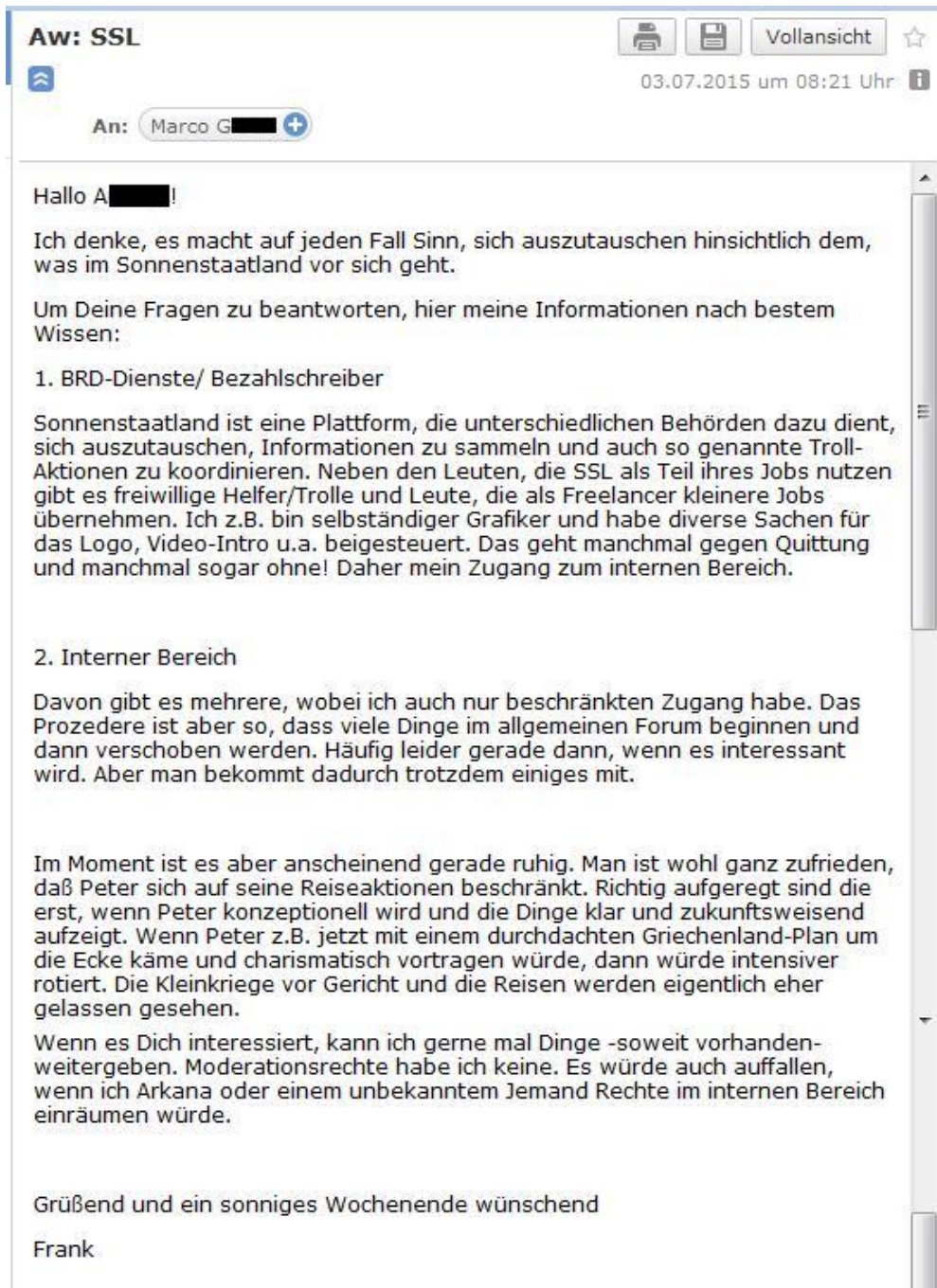
Schöne Grüße aus Berlin

Frank

Mit einem einfachen absurden Köder war das Interesse geweckt, obwohl ein einfacher Klick auf meine Beiträge hätte ergeben können, dass über meinen Account schon satirische Videos und Bilder über Fitzek gepostet wurden.



Mehr Geheiminformationen im Rahmen von persönlichen Nachrichten im Forum sind natürlich heikel, weshalb ich um Kontakt per Email bat. Zu meiner Verwunderung meldete sich kurz darauf einer von Peters Pisspagen. Der Sympathisant war also keiner, er stammte aus dem Innersten von Peters Krankenhaus-Gulag: Marco G. , einer der willigsten Vollstrecker Fitzelscher Staatskunst. Jetzt musste ich wohl „liefern“:



In jeder Welt außerhalb Wittenbergs wären solche Informationen als Trollerei abgetan worden. Nicht jedoch in der Krankenhausruine, die sowohl örtlich als auch geistig JWD zu sein scheint.

Peters Forendepp II: "Hallo, hallo, ich weiß was..."

Kurz darauf meldete sich ein weiterer Verfechter Peters, der doch tatsächlich 1:1 meine lächerlichen Behauptungen in triumphierender Manier wiedergab.

Ein Nachbar
Neuling
Beiträge: 5
Karma: -11

Re: <http://www.krdeutschland.de/>
« Antwort #58 am: Heute um 14:39 »

Die reden hier davon, dass sie über einiges gut Bescheid wissen - ich war schon mal dabei, wie sie mit einem vom MAD und vom BND telefoniert hatten. Überall gibt es welche, die überlaufen wollen - weil sie die Nase voll vom System haben und längst erkannt haben, dass es so nicht weitergehen kann. Demnächst wird euch das Lachen vergehen - meinen die. Im Hintergrund laufen gewisse Dinge ab, die einiges verändern könnten. Ihr nutzt das SSL dazu, um im Internen eure Aktivitäten abzustimmen, und da regelmäßig viele gestartete Themen in diesen Bereich verschoben werden, tauchen hier einige auf und andere nicht oder nur selten oder gar nicht mehr. [Wie das chaos \(die Bundesanwaltschaft\) beispielsweise ...](#)
Infos bekomme ich so viele ich will, die sind fast schon sträflich transparent hier. Jeder Geheimdienstler würde das Grausen kriegen ...

Als Gratisbeigabe gab es kurze Zeit später noch die im KRd scheinbar gepflegten faschistoiden Gleichschaltungsphantasien für die Ära nach der baldigen Machtergreifung. Kein Grund, mit der Trollerei aufzuhören.

Re: SSL

Von: Marco G [Avatar] 03.07.2015 um 10:43 Uhr

Ja, ich tausche mich gerne mit Dir aus.
Ich danke dir erstmal für Deine Mühe!

Die Grafik- und Introelemente sind sehr gut geworden, dafür auf jedenfall ein Lob. ;)
Generell macht das SSL nach außen einen recht professionellen Eindruck. Das hat mich von Anfang an etwas stutzig gemacht.

Du meinst das die Behörden relativ ruhig sind?
Das kann ich nicht verstehen.

Sobald er es schafft das




- eine Anerkennung von anderen Staaten erreicht wird,
- ein BRD Gericht die Rechtmäßigkeit seiner Strukturen feststellen lässt (Und danach sieht es aus meiner Sicht aus.)
- eine Gemeinde wechselt


Dann hat die BRD ein großes Problem!
Sehen die "Behörden" das nicht als Gefahr?


Was denkst Du wäre der Grund, warum sie bei einem guten Griechenlandplan rotieren würde?
Sehr gerne kannst Du mir Informationen zukommen lassen!


Dir auch ein sonniges Wochenende und liebe Grüße


Sofortantwort hier schreiben ... Sofort antworten

Aw: Re: SSL   [Vollansicht](#) 

 **Von:**

An: [Marco G !\[\]\(34cc8bac7607d8d239b3ed08dcf64975_img.jpg\)](#) 

10.07.2015 um 01:34 Uhr 

Hallo A ,

danke für die Blumen. Wenn man die richtigen Leute kennt, dann ist ein professioneller Auftritt letztendlich eine Preisfrage...

Zu Deinen Anmerkungen:

Ja, die von Dir genannten Punkte würden schon ein "Problem" hinsichtlich der Legitimation darstellen.

- 1) Eine Anerkennung des Königreiches durch legitimierte Länder, z.B. der fünf Alliierten des WWII, steht aber aus und müsste oberste Priorität haben. Wie schnell läßt sich soetwas erreichen?
- 2) Eine Klärung der Rechtmäßigkeit würde das Kartenhaus einstürzen lassen, das stimmt!
- 3) Wenn Gemeinden wechseln, ist mit Widerstand seitens der BRiD zu rechnen. "Die anderen haben den Ballermann". Wie wird den Menschen geholfen, die -wie Ihr- vom BRD-Werkschutz heimgesucht werden?

P.S. Griechenlandplan: das war nur ein Beispiel. Peter hat viele neue Ansätze geliefert für drängende Probleme: eine echte Gesundheitskasse, eine echte Altersabsicherung, ein Geldsystem ohne Zinsenszinsknechtschaft, ein neues Bildungssystem. Diese Dinge wirken nur langfristig (was gut und nachhaltig ist). Das KRd braucht aber geometrisches Wachstum und daher aktuelle Themen und Lösungen.

Liebe Grüße

Frank

Nachdem Peters Lakaien allen Ernstes dachten, sie hätten da einen großen Fang gemacht und die absurden Behauptungen eines ihnen Unbekannten aus dem Internet übernahmen und verbreiteten, stellte sich noch eine Frage: Glaubt der große Meister den Unsinn auch?

Peterleaks: PIF lässt Sonnenstaatland auffliegen

Etwas erbost über den Schabernack der letzten Zeit holte Peter Fitzek zum großen Gegenschlag aus. Auf der KRd-Webseite rief er dazu auf, ihm noch mehr sachdienliche Hinweise über das SSL zukommen zu lassen. Noch mehr sachdienliche Hinweise? Einige hatte er ja schon, nämlich von einem Informanten: mir!

das bestehende Unterdrückungssystem und seinen Bestand wie das Königreich.

Warum?

Weil wir die Einzigen sind, die **LÖSUNGEN in allen Bereichen** bieten.

Betrachten wir einen der größten Verleumder des Königreiches, das sogenannte „Sonnenstaatland“. Dies versucht generell alle Gruppierungen, die sich mit dem Thema „Bundesrepublik in Deutschland“ und ihrer Legitimität auseinandersetzen oder etwas Positives in der Welt bewirken wollen, lächerlich zu machen.

Wer sind diese Leute?

Lassen wir dazu einen Informanten zu Wort kommen:



Gelegentlich merken auch anfangs gehirngewaschene Leute, die in den Behörden der Bundesrepublik tätig sind und uns schaden sollen, daß die Menschen des Königreiches in ihren Worten und ihrer Ausrichtung anders

Peter veröffentlichte doch tatsächlich die Informationen, die ich an seine Knechte durchgereicht hatte. Solange es in sein Weltbild passt, wird auch vom Obersouverän-Gottkönig begierig alles geglaubt. Beachtlich ist es aber, dass dieses falsche „Wissen“ auch zwanghaft nach außen getragen wird. Nach Veröffentlichung seines Aufrufs kamen innerhalb kürzester Zeit Kommentare, dass er bei seinen Erkenntnissen offensichtlich getrollt wurde. Das war allen eigentlich sofort ersichtlich, nur Peter und seinen Jüngern nicht.

Wie im Märchen von Hans Christian Andersen der Kaiser so denkt Peter, er trage ein königliches Gewand. Vielleicht bedarf es im Königreich Deutschland eines Kindes, um auszusprechen, dass der König im Schlanfanzug herumläuft. Gute Nacht, Peter.

** Anmerkung des Autors: Dieser Artikel ist Teil einer Serie von Blamagen von Peter I., deren Teile aus technischen Gründen nicht chronologisch erscheinen.*

SSL Society News: Fitzek stellt Monopoly-Variante des KRD vor



Nürnberg - Auf der Spielwarenmesse stellte Peter Fitzek, Souverän der Königreich Deutschland GmbH, die Monopoly-Variante seiner Krankenhausruine vor. Während das Design mit dem Spieleklassiker einiges gemein hat, so gibt es doch feine Unterschiede.

Voller Stolz präsentierte Peter Fitzek die Innovation der Spielesaison: Fitzopoly, eine Variation des beliebten Monopoly-Spiels, die auf das Königreich Deutschland (KRD) angepasst wurde.



Manuela Fitzek bei der Präsentation von Fitzopoly. Als Spielfiguren dienen u.a. eine Liebeskugel mit Dornenaufsatz und ein 5-sitziger Familien-Buttplug aus Messing

Den Redakteuren von SSL Society News wurde schon vor dem Release Einblick in die wichtigsten Änderungen gewährt:

Spielablauf:

- Sämtliches Spielgeld (die „*Engel*“) wird vom Spielleiter, dem so genannten *Peter*, verwaltet. Das Spielgeld muss vor und während des Spiels gegen Euro vom *Peter* gekauft werden
- Ziel des Spiels ist es, dem *Peter* möglichst viel Geld zu zahlen und für sämtliche vom *Peter* begangenen Taten die Verantwortung zu übernehmen

Felder:

- Wasser- und Elektrizitätswerk werden wie im KRK nicht benötigt, sondern durch *Reichstechnologiezentrum* und *Königliche Reichsb* ersetzt
- Bahnhöfe werden zu *Regionalstellen*
- Das Gefängnis wird in *Apollensdorf* umbenannt
- Die Felder für die Steuer werden in *Zustiftung* und *Kapitalüberlassungsvertrag* geändert
- Die Straßen werden umbenannt, die Schlossallee heißt beispielsweise „*Petersplatz*“



Mit Kajalstiften von L'Oreal verleihen Sie Ihrer Aura und Ihrem Shilo ganz neue Ausdruckskraft und unterstreichen Ihre Persönlichkeit (Foto: Uups, die Pannenshow)

Karten:

- Die Gemeinschaftskarten spiegeln das Leben im KR D wider: „Mache telefonische Kaltakquise für die Gesundheitskasse“, „Reinige die Regenrinne“ oder „Deaktiviere die Duschen“ sind beispielhaft zu nennen. Einige Karten wurden aus dem Spiel genommen, z.B. „Strafe für zu schnelles Fahren“, andere nur leicht verändert („Du hast den 2. Platz in einer Schönheitskonkurrenz - hinter *Peter* - gewonnen“)
- Die Ereigniskarten bestehen nur noch aus den Karten „Gehe für *Peter* in das Gefängnis“ und „Du kommst aus dem Gefängnis frei“. Letztere sind umgehend dem *Peter* zu übergeben

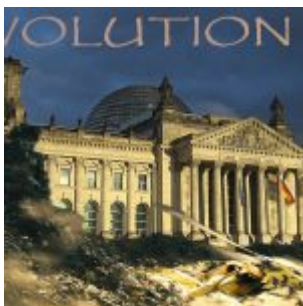


Markenrechtliche Probleme sieht Fitzek keine. „Wir erschaffen hier etwas ganz Neues“, so der juristisch beschlagene Staatsmann

Fitzek gibt sich zuversichtlich hinsichtlich des kommerziellen Erfolgs des Spiels und plant mit den Erlösen, gemeinnützige Projekte zu realisieren: „Die Einnahmen fließen zu 100% in meine Tasche“, so der König zwinkernd.

Ab Mai in Wittenberg im Handel

Livestream vom Reichstag am 3.Oktober 2014



Verfolgt in unserem Livestream die Revolution in Berlin am 3.Oktober 2014. Ob [Klasen](#) die Nazi-Kolonie beschwört, [Kastius](#) die Axt auspackt oder [Ferdinand Karnath](#) sich in die Büsche schlägt, um [seine Kinder von der Schule abzuholen](#). Bei uns verpasst ihr nichts. Wir prognostizieren aber: Es wird nichts passieren!



Livestream direkt von der Reichstagswiese

KRD: Impressionen aus dem Wolkenkuckucksheim



Königreich Deutschland? Das dürfte sich mit dem Tode Rio Reisers doch eigentlich erledigt haben?! Mitnichten! In der Lutherstadt Wittenberg hält [Peter I.](#) Behörden, Öffentlichkeit und eigenes Gefolge auf Trab. Was oberflächlich wie eine lustige Esoterik-Sekte anmutet hat aber auch eine unappetitliche Seite: Peter Fitzek betreibt unerlaubt Bank- und Versicherungsgeschäfte zu Lasten seiner Kunden und tanzt Gerichtsbarkeit, Ordnungsbehörden und BaFin auf der Nase herum. Vorerst.

Ein Sonnenstaatland-Menschenrechtskommissar aus unserem [Forum](#) begleitete die Feierlichkeiten zum 2. Jahrestag des KRD. Vorab zu seinem Bericht veröffentlichen wir daher Impressionen davon, was man von ergaunertem Geld in der Lutherstadt Wittenberg so alles anstellen kann.



Aus der Ferne wirkt das Königreich Deutschland wirklich traumhaft.

Notbad.jpg (Quelle: Disney)



Hinter dieser Kasernenpforte beginnt das Königreich. Jemand hat das Gatter offen gelassen. Sowas hätte es bei Erich nicht gegeben. Wenn Peter sich TooManyItems runterlädt, könnte man das übrigens bunter gestalten.



Keiner da. Die Kastanien werden demnächst in der Königlichen Kastanienmännchen-Manufaktur zu Kastanienmännchen weiterverarbeitet.



Der Verfassungsschutz ist beunruhigt: Durch diese Tür passt kein Trojanisches Pferd.



Im Reichstechnologiezentrum forschen Sonderschulabsolventen an Wasserautos, Reichsflugscheiben und der Formel für die roten M&Ms.



Die Fenster sind mit Artikeln der BILDzeitung verklebt. Dahinter finden die Orgien statt.



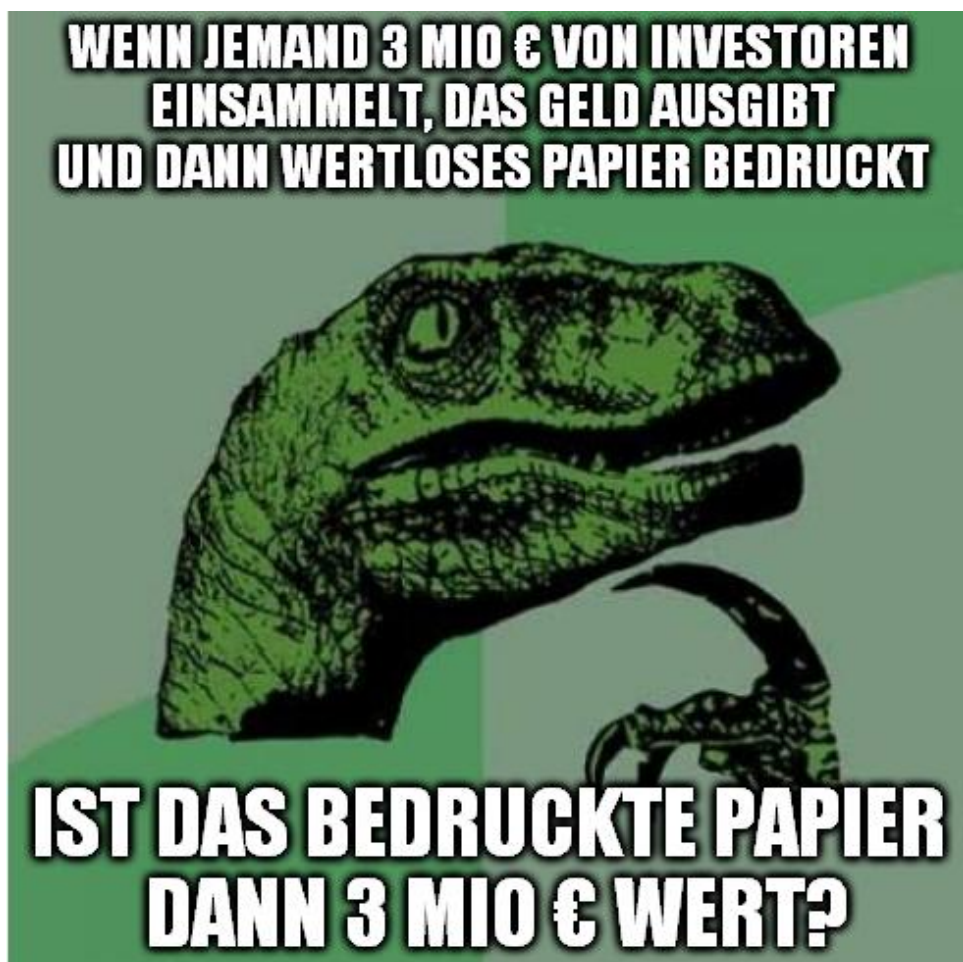
Auf dem Weg zum Kindergeburtstag sind der Clown und das Pony wohl aufgehalten worden. Die geladenen Gäste warten.



Karma Singh und Peter I. (rechts) vor der Königlichen Reichsbank. (Foto: FindingMickey)



Imperator Fiduziar Peter I. verspricht die Sicherheit aller Einlagen der Königlichen Reichsbank.



Neue Kampagne der Reichsbank: Interessenten werden auf

der Meta-Ebene angesprochen.

Nach der Auswertung der Forensiker wird unser Sonnenstaatland-Menschenrechtskommissar berichten. Bis bald!

Blauer Himmel: Piloten bestreiken Chemtrail-Jets





Kondensierte Streifen sind kondensiert.

Neue Eskalationsstufe im Tarifstreit mit der Lufthansa: ab kommendem Mittwoch gehen die Piloten für mindestens drei Tage in den Ausstand. Betroffen sind vorrangig Frachtflieger im Chemtrail-Einsatz.

Frankfurt - Gute Nachrichten für Allergiker, schlechte Nachrichten für die Anleger der Lufthansa: die Piloten streiken wieder. Dieses Mal werden aber nicht die Geschäfts- und Urlaubsflieger der größten deutschen Airline Leidtragende des Arbeitskampfes sein, betroffen sind hauptsächlich Industriekunden und die Regierungen in Berlin, Brüssel und Washington.



Eine Zumutung! Bald trennt die Cockpittür wieder die Nymphomaninnen vom Alkoholiker (Foto: Dreamworks)

Trotz Protestnoten und Drohungen seitens staatlicher Stellen lässt sich die Pilotengewerkschaft Cockpit jedoch nicht beirren, und hat dabei überzeugende Argumente. „Gutes Geld für gute Arbeit“ ist die Devise der Flugzeugführer. Laut Gewerkschaftssprechern bekommen die Piloten lediglich für zwanzig Tage im Monat Sonderspesen, nämlich während der Abwesenheit von ihrem Heimatflughafen, in ihrer weiteren Freizeit jedoch müssen sie sogar für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen.



BigBags mit Nanopartikeln im Depot auf Rhein-Main: Kurzarbeit in der Cargo City Süd?

Die staatlichen Großkunden prüfen derzeit rechtliche Schritte gegen die Lufthansa, welche sich selbst höherer Gewalt ausgesetzt sieht. Nach Ablauf des

Kyoto-Protokolls waren die Europäische Union und die Vereinigten Staaten auf Bali 2007 übereingekommen, die Ziele von 1990 stattdessen mittels Ausbringung von Aerosolen und Nano-Partikeln einzuhalten. Die dort vereinbarten Mengen dürften trotz Streiks eingehalten werden, doch Streit gibt es über die Mehrkosten, zumal das Ziel der Bevölkerungsreduktion auch viel billiger über das Trinkwasser erzielt werden könnte.

Allergiker können unterdessen aufatmen und auch Astronomen sind begeistert. Durch die klare Sicht können auch Amateure mit einfachem Teleskop mit Glück sogar den Aldebaran am Nachthimmel erkennen.

Weltkriege ungültig - Internationaler Gerichtshof setzt Wiederholungen an





Den Haag - Der Internationale Gerichtshof (IGH) hat heute in einer Sondersitzung beschlossen, dass beide Weltkriege als ungültig zu werten sind. Die Wiederholungen werden für die Jahre 2016-2020 und 2025-2031 angesetzt. Deutschland muss zuerst auswärts ran.

Unerwartete Folgen hatte die Klage der Bürger des Freistaates Preußen heute vor dem IGH in Den Haag. Die Kläger beehrten erhöhte Grundsicherungsleistungen nach HLKO, da der zweite Weltkrieg noch nicht beendet sei. Das Gericht folgte den Ausführungen der preußischen Sozialfälle und befand, dass den vorangegangenen Unregelmäßigkeiten nur mit einer Wiederholung beider Kriege Rechnung getragen werden kann.

So zeigten sich die Kläger nach der Verkündung durch das Gericht sichtlich zufrieden. „*Wir wollten einfach nur mehr Geld und jetzt dürfen wir sogar wieder Krieg führen*“ jubelte Bärbel R.-R. beim Verlassen des Gerichtsgebäudes. Durch das Urteil kommt ihre Initiative dem Friedensvertrag näher denn je.



Berlin macht sich berechnete Hoffnungen, das Finale und die Siegerehrung ausrichten zu dürfen

Im Berliner Bendlerblock laufen zwischenzeitlich die Vorbereitungen für das Hinspiel an. Die Vorbereitungszeit ist zwar relativ kurz, die Pläne liegen aber seit einem Jahrhundert in der Schublade. Trotz der Sorge, dass zwei aufeinander folgende Kriege das deutsche Volk überfordern könnten, gibt man sich selbst für das Rückspiel betont gelassen:

Auch wenn wir ein solches Großereignis schon lange nicht mehr ausgerichtet haben, wird alles nach Plan verlaufen. Nachdem die Welt bereits bei der Fußball-WM 2006 bei uns zu Gast war, sehe ich keine Probleme für ähnliche Events“

- Ursula L., designierte Generalfeldmarschällin

Beim kleineren Kriegspartner Österreich wurden allerdings durch die IGH-Entscheidung Begehrlichkeiten geweckt, da man hier das Eröffnungs-Triple schaffen möchte.



Österreich möchte traditionell
eröffnen

„Wir verlangen einen erneuten Blanco-Scheck. Präsident Heinz F. wird ferner eines seiner Kinder 2016 nach Sarajevo schicken“, so Bundeskanzler Werner F. Im großen Nachbarland Deutschland gibt es bislang keine Reaktion hierzu. Hinter vorgehaltener Hand heißt es aber, solange das Finale in Berlin ausgetragen würde, stünde einer erneuten Partnerschaft nichts im Wege.

Aufgrund der Popularität der Veranstaltungen wird von Offiziellen nicht mit Bürgerprotesten gerechnet. Lediglich in einigen Städten, wie Dresden oder auch im japanischen Hiroshima, haben Bürgerinitiativen zu Schweigemärschen aufgerufen. In den Metropolen gibt man sich da deutlich ruhiger:

Vorkommnisse wie der Feuersturm bei der Operation Gomorrha sind zwar für die Bevölkerung nicht angenehm; solche temporären Vorkommnisse muss man als Hanseat aber wegstecken können“ (Olaf Sch., Erster Bürgermeister Hansestadt Hamburg)



In vielen Städten sollen Fan-Meilen zum Verweilen einladen

Auch an die Zivilbevölkerung wird gedacht, es soll nicht der Eindruck entstehen, es handle sich um eine reine Funktionärsveranstaltung. Beide Ereignisse werden im Free-TV übertragen werden. In allen großen Städten wird es Public-Viewing-Veranstaltungen und Mitmach-Events für Jedermann geben.

Kunstszene: Besucheransturm bei Reichsdeppen-Werkschau





Alte Nationalgalerie - Reichsdeppen Werkschau eröffnet

Berlin - Am gestrigen Tag wurde unter großem Andrang Kunstinteressierter die von der Kunstwelt mit Spannung erwartete Reichsdeppen Werkschau in der Alten Nationalgalerie eröffnet. Aufgrund der hohen Nachfrage kam es hierbei zu teilweise unschönen Szenen im Eingangsbereich.

Um diese spektakuläre Schau in die Hauptstadt zu holen, hatte sich Klaus Wowereit persönlich eingeschaltet und namhafte nationale und internationale Konkurrenz aus dem Feld geschlagen. So wähnt sich der Regierende Bürgermeister wieder einmal in einer Liga mit London, Paris und New York in Sachen Kunst.

Reichsbürger sind arm, dumm und faul, aber - sexy! Besonders Dennis Ingo und der Broiler! Janz wie Berlin eben...

- (Klaus Wowereit)



Leonardo Da Vinci -
„Broila Lisa“
(1503/1506, Louvre,
Paris)

Die fünf Jahrhunderte Schaffenszeit und eine Vielzahl von Kunstepochen und Stilrichtungen umfassende Ausstellung ist in der Tat eine solitäre Ausstellung. Sämtliche bekannte Reichsdeppen-Werke wurden zusammengetragen, darunter einige weltbekannte Werke, und dürfen im altehrwürdigen Gebäude auf der Museumsinsel bestaunt werden. Trotz der überwältigenden Auswahl haben sich schon am ersten Tag einige Werke zum Publikumsliebling aufschwingen können.



Rembrandt van Rijn
Umfeld - „Mann mit
goldenem Stahlhelm“
(1650, Gemäldegalerie
Berlin)

Wie zu erwarten bildeten sich vor den Ausstellungsräumen der alten Meister die

längsten Schlangen. Das rätselhafte Lächeln von da Vincis Modell, sonst den Umstehenden nur von IKEA-Postern bekannt, verzauberte im Original mehr denn je. Und auch das eigentlich in der benachbarten Gemäldegalerie dauerhaft gezeigte Rembrandt-Bild „Mann mit goldenem Stahlhelm“ kann durch den in Szene gesetzten Kontext ganz neu entdeckt werden.



Edvard Munch - „Der Lohlschrei“ (1893, Munch-Museum, Oslo)

Auch gefragt: Postmoderne und Expressionismus. Hier stechen zwei Werke heraus, die sich über besonderen Zuspruch freuen können. „Der Lohlschrei“ verdankt seine hohe Aufmerksamkeit vermutlich nicht nur seiner kunsthistorischen Stellung als eines der Hauptwerke des Expressionismus, sondern auch der Bekanntheit durch den spektakulären Raub in Oslo 1994. Die Beliebtheit des Hopper-Bildes „Nighthawks at the Viet-Haus“ lässt sich durch die große Verbreitung durch Baumärkte erklären.

Ist die Ausstellung schon sehenswert, so punktet die Cafeteria der Nationalgalerie mit besonderen Schmankerln: auf der Karte steht neben Brathähnchen auch Weizengrassuppe, dazu wird stilecht Warsteiner gereicht.



Edward Hopper - „Nighthawks at the Viet-Haus“ (1942, Art Institute of Chicago)

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. März 2014 zu sehen.

Alte Nationalgalerie, -Museumsinsel-, Bodestraße 1-3, 10178 Berlin

Eintritt: ein Tagessatz H4

**Neue Chemtrailtechnologie:
Energieversorger setzen
Windkraftanlagen für Geo-**

Engineering ein



park im Testbetrieb; Foto: Vattenfall

Neu Glienicke - Lange galten sie als Verlierer der Energie-Wende, doch jetzt entwickeln die großen Energieversorger in ihren Windparks ein neues, zukunftssträchtiges Geschäftsfeld: Geo-Engineering mittels Windkraftanlagen.

Durch steigende Kerosinpreise und erhöhte Landegebühren der Flughäfen waren die Kosten für das Geo-Engineering zuletzt stark angestiegen und auch öffentlich in die Diskussion geraten. In Zeiten knapper Kassen tun sich Politiker schwer, die hohen Kosten von teilweise über 10.000€ pro Kilometer Chemtrail zu rechtfertigen.

Dass jetzt auf eine bestehende Infrastruktur zurückgegriffen werden kann, ist

kein Zufall, sondern das Werk von Tüftlern und Umwelt-Aktivisten. „Durch den Einsatz moderner Pumpe-Düse-Sprühapplikatoren lassen sich Chemtrails bei Aufwinden von der Windradspitze auch in höhere Luftschichten einbringen“ erklärt Umweltingenieur Dennis Sch. das Prinzip, das er in seiner Freizeit entwickelt hat.



Logo des Think-Tanks "I Love Chemtrails"

Der sympathische Berliner hat zusammen mit dem Think-Tank „I Love Chemtrails“ die technische Grundlage für den bevorstehenden Sprüheinsatz gelegt, der jetzt im Windpark Glienicke vom Energiedienstleister Prokon im Probetrieb erfolgt. Vorerst nur mit Chemikalien, da die Auswirkungen der Ablagerungen Metall-basierter Aerosole und Nanopartikeln auf die Anlagen noch nicht hinreichend erforscht sind.

Bei Erfolg der Tests wird das Geo-Engineering zukünftig auch für kleinere Bundesländer wie Mecklenburg-Vorpommern oder das Saarland erschwinglich. Diese können mit den großen Städten kooperieren, um hierdurch die Belastung durch den Flugverkehr zu reduzieren. Ungeklärt ist bislang allerdings, wer für die Kosten aufkommen soll, die Luftströme bei Flaute in die Ballungsgebiete umzuleiten, da hier konventionelle Mikrowellenstrahlung zum Einsatz kommen wird.

Im Süden der Republik ist man wegen ganz anderer Umstände weniger euphorisch. In absehbarer Zeit wird noch auf die bewährte Ausbringung durch Verkehrs- und Militär-Flugzeuge zurückgegriffen werden müssen: hier fehlen noch genügend Windparks.

